

## Medienmitteilung

| Thema          | Gemeindeabstimmung vom 10. Juni 2018   |
|----------------|--|
| Für Rückfragen | Gabriela Blatter, Präsidentin glp Stadt Bern; 078 623 27 42,<br><a href="mailto:gabriela.blatter@grunliberale.ch">gabriela.blatter@grunliberale.ch</a>                               |
| Absender       | Grünliberale Partei Stadt Bern, 3000 Bern<br><a href="mailto:bern@grunliberale.ch">bern@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.bern.grunliberale.ch">www.bern.grunliberale.ch</a> |
| Datum          | 18. April 2018   |

### Parolen zur Gemeindeabstimmung vom 10. Juni 2018

**Die Grünliberalen (glp) der Stadt Bern haben an ihrer heutigen Mitgliederversammlung zwei Mal die Ja-Parole für die Gemeindeabstimmung vom 10. Juni beschlossen. Sie empfehlen den Zonenplan Rehhag und den Baukredit für Sanierungsmassnahmen in der Reitschule zur Annahme. Beide Vorlagen sehen sie als Aufforderungen an die Stadt, ihre Verantwortung wahrzunehmen.**

Bei der Rehhag-Vorlage ist für die Grünliberalen zentral, dass die Stadt Bern Verantwortung übernimmt für den auf ihrem Gebiet produzierten Bauschutt und diesen innerhalb ihrer eigenen Grenzen entsorgt. Die ehemalige Tongrube auf dem Rehhag-Areal erachten sie aufgrund der durchgeführten Evaluationen als den am besten geeigneten Standort für die von Kanton und Region geforderte Inertstoffdeponie. Der damit verbundene Eingriff in ein wertvolles und funktionierendes Ökosystem ist für sie trotz Kompensationsmassnahmen schmerzhaft; im Rahmen einer ökologischen Güterabwägung erachten sie diesen jedoch mehrheitlich als verantwortbaren Preis für die durch den Wegfall der Bauschutttransporte vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Mit dem ebenfalls zur Abstimmung stehenden Baukredit für die Reitschule werden nach Ansicht der Grünliberalen Sanierungsmassnahmen finanziert, die gesetzlich vorgeschrieben und aus Sicherheitsgründen notwendig sind. Sie sehen die Stadt Bern als Grundeigentümerin in der Verantwortung, die körperliche Unversehrtheit von Tausenden von Veranstaltungsbesucherinnen und -besuchern zu gewährleisten, und empfehlen die Vorlage diskussionslos zur Annahme.